



Jahresbericht 2024

Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine

der PARITÄTISCHEN Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH

Mitarbeitende:

Uwe Wrede

(Fachberatung, Vorstandsbegleitung,
Leitungsaufgaben und Gremien)

Manuela Krämer

(Fachberatung, Gremien)

Petra Reichelt

(Verwaltungskraft, allgemeine Organisation)



gefördert durch

Die Senatorin für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen

Inhalt

1. Organisationsstruktur der Beratungsstelle.....	3
1.1 Personal	3
1.2 Aufgabenprofil	3
1.3 Elternvereine in Bremen.....	4
1.4 Aktuelles aus dem Jahr 2024.....	4
2. Beratungsleistungen	6
3. Gremienarbeit und Austausch mit Behördenvertreter:innen	7
4. Austauschtreffen und Qualifizierungsangebote.....	8
4.1 Leiter:innenkonferenz (LeiKo)	8
4.2 Kollegiales Leitungs-Coaching	9
4.3 Austauschtreffen für Vorstände (ATV)	9
4.4 Fortbildungen und Workshops für Elternvereine.....	9
5. Öffentlichkeitsarbeit	11
5.1 Homepage	11
6. Die Arbeit der Kitaberatung in Zahlen	12

1. Organisationsstruktur der Beratungsstelle

1.1 Personal

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine gehört zu der Paritätischen Gesellschaft für soziale Dienste Bremen gGmbH (PGSD), eine Mitgliedsorganisation und Gesellschaft des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes. Alleiniger Gesellschafter der PGSD ist der PARITÄTISCHE Landesverband Bremen. Die Beratungsstelle befindet sich in der Schwachhauser Heerstr. 3, unweit des Verbandshauses des PARITÄTISCHEN. In der Beratungsstelle arbeiten ein Diplom – Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (30 Wochenstunden Fachberatung, seit dem 1.4.2024), eine Diplom - Soziologin (9 Stunden Fachberatung) sowie eine Verwaltungskraft (10 Stunden). Bis 31.3.2024 war die Leitungsstelle von einer Sozialpädagogin ebenfalls mit 30 Stunden besetzt.

1.2 Aufgabenprofil

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine richtet sich an **alle** Kindertageseinrichtungen der Elternvereine und anderer richtlinienfinanzierter Kindergärten in Bremen und bietet seit 1993 umfassende Beratung zu den Themen:

- Konzeptionsentwicklung
- (Zuwendungs-)Finanzierung und Organisation in Elternvereinen
- Teamentwicklung
- pädagogische Fachberatung für Fach- und Leitungskräfte
- Fragen zum Kinderschutz/ Kindeswohl
- Qualitätsentwicklung
- Kita-Management
- Fragen der Neugründung

Neben individuellen Beratungsgesprächen werden die Beratungsleistungen auch in regelmäßigen Arbeitskreisen, sowie einrichtungs- und teambezogenen Veranstaltungen angeboten. Dies geschieht in Form von

- Leiter:innenkonferenzen
- Fortbildung für Mitarbeiter: innen
- Themenbezogene Austauschtreffen für Vorstände
- Kollegialer Austausch für Leitungskräfte
- Einrichtungsbezogene Konzeptentwicklung und Fortbildungstage für Teams (Inhouseangebote)
- Teamberatung sowie Beratung von Vorständen bei Konflikten oder Krisen
- Einzelberatung von Vorständen zu allen Fragen der Vereinsführung (Personalentwicklung, Finanzierung usw.)
- Beratung zur Förderung von Kindern mit besonderem Bedarf und Kindbeobachtungen
- Einrichtungsbesuche

1.3 Elternvereine in Bremen

Die Leistungen der Beratungsstelle stehen allen Elternvereinen zur Verfügung, unabhängig von einer Mitgliedschaft beim PARITÄTISCHEN. Die Elternvereine der Stadt Bremen stellen ca. 3500 Kitabetreuungsplätze in unterschiedlichen Variationen zur Verfügung (Krippen, Elementarbereich, altersgemischte Gruppen und Horte)

Darüber hinaus sind 30 Elternvereine gleichzeitig Mitglied im PARITÄTISCHEN. Durch die Nähe suchen diese erfahrungsgemäß häufiger den Kontakt zur Beratungsstelle. Das Beratungsangebot wird auch von Elternvereinen genutzt, die sich nicht beim Paritätischen beheimatet fühlen.

Insgesamt nahmen 2024 **74 Vereine** ein oder mehrere Angebote der Beratungsstelle wahr. Besonders intensiv wurden 13 Elternvereine beraten.

Die Themenkomplexe umfassen

- Leitungs-Coaching
- Finanzierungsfragen allgemeiner Art
- Refinanzierung von Qualifizierungen des Fachpersonals
- Konzeptionsentwicklung
- Mietproblematiken und Änderungen in der Gruppenzusammensetzung sowie Suche nach neuen Räumlichkeiten
- Personalmanagement und Teamentwicklung
- Kindbeobachtungen
- Förderkinder/Frühförderung
- Allgemein Vereinsfragen bis zur Vereinsauflösung

Gleichzeitig stellen wir fest, dass formale und verwaltungstechnische Anforderungen an Elternvereine weiterhin zunehmen. Geeignete oder gewillte Vorstände zu finden, die neben der eigenen Berufstätigkeit und der Erziehung ihrer Kinder, diese zeitaufwändige ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen, stellt für Elternvereine eine große Herausforderung dar.

1.4 Aktuelles aus dem Jahr 2024

Das Jahr 2024 war insgesamt ein turbulentes und intensives Arbeitsjahr.

1. **Wechsel der Leitung:** Der Fortgang von Frau Bartsch und die Einarbeitung von Herrn Wrede als neue Leitung der Beratungsstelle (ab 1.4.) hat viel Ressource gebunden. Fragen bezüglich einer Neuausrichtung, der Aufgabenverteilung und der Neustrukturierung vieler Arbeitsfelder haben Zeit gebunden, waren aber auch notwendig, um der Beratungsstelle wieder Profil zu geben.
2. **Finanzierungsfragen:** Die haushaltslose Zeit und die kurz danach verhängte Haushaltssperre der Bremer Bildungsbehörde haben den Bedarf an Beratungen hinsichtlich formalrechtlicher Kriterien enorm ansteigen lassen.
Die **nicht umgesetzte Tarifierung in 2024** für Fachkräfte für Elternvereine hat viele Elternvereine in ihrem Grundvertrauen in die Zusammenarbeit mit Behörde erschüttert.

Hier musste sehr viel durch Gespräche und gemeinsame Überlegungen aufgefangen werden.

Die Beratungsstelle übernahm hier zeitweise stark die Funktion einer Interessensvertretung der Elternvereine. Zusammen mit dem Dachverband des Paritätischen hat sich die Beratungsstelle stark für die Interessen der Elternvereine eingesetzt (gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit)

Fachliche und pädagogische Themen traten aufgrund der Brisanz dieses Thema für die Elternvereine in dieser Phase eher in den Hintergrund.

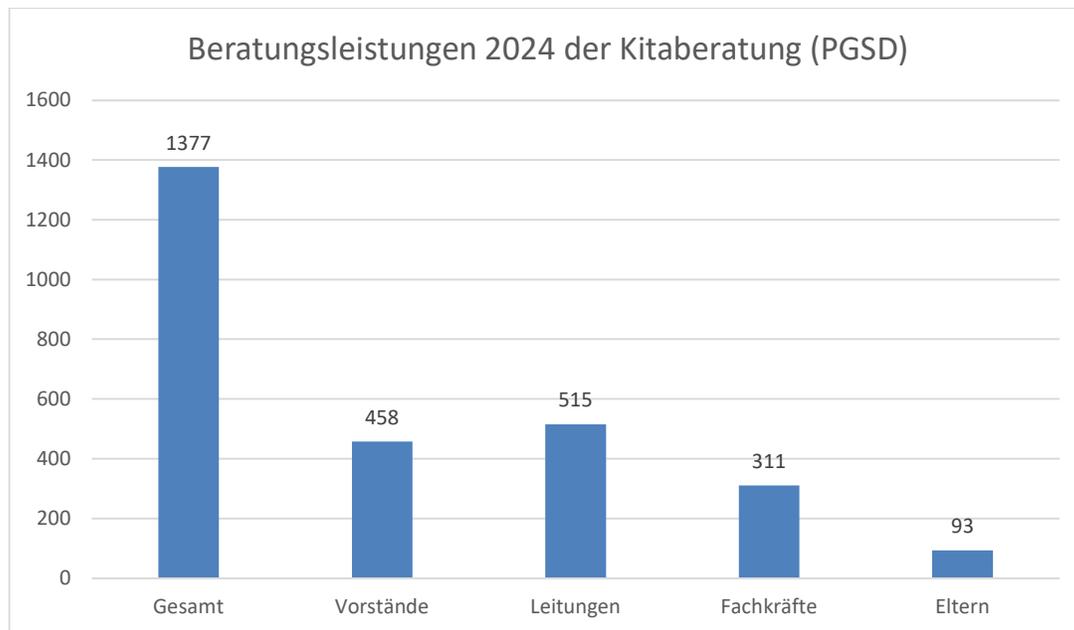
3. **Einrichtungsbesuche/ Vorstandstreffen:** Der Fokus der Aktivitäten der Beratungsstelle lag 2024 im Besuch sämtlicher Elternvereine des Paritätischen sowie der Aufbau eines Netzwerkes mit anderen Trägern. Mit 25 Besuchen bei den Elternvereinen ist das auch annähernd gelungen. Treffen mit anderen Kooperationspartner:innen zu übergeordneten Themenfeldern (z.B. Fortbildungen, Inklusion, Finanzierung) fanden ca. 20 statt (u.a. mit Ev. Landesverband, Kita Bremen, Quirl, BeBeE, Verbund Bremer Kindergruppen usw.).
Ziel war es die Beratungsstelle bei neuen Vorständen aber auch den erfahrenen Leitungen wieder als Interessensvertretung und Ansprechpartner:in für die täglichen Herausforderungen darzustellen.

4. **Arbeit mit Behörde:** gleichzeitig war es Ziel die Beratungsstelle des Paritätischen auch als feste Größe in der Begleitung der 115 Elternvereine wieder für die unterschiedlichen Akteure in der Behörde greifbar zu machen. Hierzu zählte die Teilnahme an diversen Gremien (AG Richtlinie, AG nach § 78, UAG Fachkräfteentwicklung, Anwenderbeirat). In all diese unterschiedlichen Themen musste sich Herr Wrede einarbeiten und einen gewissen Wissens-Stand aufbauen, um als Schnittstelle zwischen Behörde und Elternvereinen sinnvoll zu fungieren.

2. Beratungsleistungen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt ca. 1377 persönliche, telefonische und digitalen Beratungskontakte erfasst.

Diese lassen sich wie folgt aufschlüsseln:



Bemerkungen:

Unsere Haupt-Adressaten sind Leitungen von Elternvereinen, Vorstände und Fachkräfte.

Die inhaltlichen **Schwerpunkte** lassen sich dabei wie folgt aufschlüsseln

1. **Vorstände:** finanzielle und (vereins-)rechtliche Beratungen (223) und Personalfragen (107) sowie Beratungen zur Qualitätsentwicklung u.a. (68)

Ein großes Problem war die Überforderung vieler Vorstände mit der Flut an Informationen. Nach den erfolgten Besuchen vor Ort in den Einrichtungen, nahm die Menge an Beratungsanfragen einzelner Vorstände und Kassenwarte deutlich zu.

Die Beratungsstelle wurde hier als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner empfunden, der die unterschiedlichen Probleme zwar nicht immer lösen kann, aber doch kompetent genug ist, diese richtig zu verorten und gemeinsam eine tragfähige Lösung zu erarbeiten.

Auffallend war unter den Vorständen, dass finanzielle Fragen und Absicherung die Themenliste anführten, dicht gefolgt von sogenannten formalen „Übersetzungsleistungen“ (was bedeutet die Betriebserlaubnis, welchen Personalmix kann ich wie einsetzen, wo finde ich welches Antragsformular, wo finde ich die dazugehörigen Bestimmungen und Verfahren).

Aus diesem Grunde haben wir beschlossen, die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und Formulare auf der Homepage der Kitaberatung bereitzustellen. Daneben wurden Arbeitshilfen für Vorstände bereitgestellt, die den vereinsrechtlichen Alltag unterstützen sollen.

2. **Leitungen:** Enge und wichtige Kooperationspartner:innen sind die Leitungen der größeren Elternvereine. Hier erfolgte oft ein regelmäßiger Austausch und Fragen zu allen wichtigen Themen, die die Organisation der Einrichtung betrafen. Hier waren es v.a. rechtlich-finanzielle Fragestellungen (221), Beratungen zur Personal-Entwicklung (142) sowie pädagogische Fragen (78).
3. **Fachkräfte:** Auch die Fachkräfte wandten sich überwiegend mit pädagogischen Fragestellungen (189, hier v.a. Kindeswohl und Elternarbeit) sowie rechtlichen Fragen (76) und Fragen zur Teamdynamik (45) an uns.
 Beobachtbar ist die deutliche Zunahme der kindbezogenen Beratungsanfragen mit Bitte um Einschätzung zur kindlichen Entwicklung.
 Vor Ort erfolgten **24 Kindbeobachtungen** in Kindergruppen mit anschließender Beratung der jeweiligen Teams.
4. **Elternanfragen:** werden weniger und sind auf einem gleichbleibendem niedrigen Niveau wie im Jahr 2023. V.a. in den Monaten Dezember bis März ging es bei Beratungen um einen Platz in der Kita. Seltener suchten Eltern den Kontakt zur Beratungsstelle, weil sie mit ihrer Kita-Situation unzufrieden waren oder es hier Konflikte mit der Einrichtung gab.
 Zu letzterem Punkt ist anzumerken, dass hier Eltern von allen Kitaträgern anfragen und es sich nicht auf Eltern aus Elternvereinen beschränkt.

3. Gremienarbeit und Austausch mit Behördenvertreter:innen

Die Gremienarbeit und die Verarbeitung von Informationen aus der Behörde und der gleichzeitige Austausch mit anderen Trägern und Einrichtungen nimmt für so eine kleine Beratungsstelle viel Raum ein.

Zumal der Informationsinhalt immer wieder bezüglich der Anwendbarkeit für Elternvereine geprüft und „runtergebrochen“ werden muss.

Insgesamt haben wir hier **666 Kontakte** vermerkt. Diese beinhalten Telefonate, ausführlicher E-Mail-Verkehr, Gremienarbeit, Video-Meetings.

Die Fachberatung der Kitaberatung nahm an folgenden Gremiensitzungen insgesamt 56 mal teil und war dort regelmäßig vertreten:

- AG Richtlinienfinanzierung
- AG nach §78 „Kindertagesförderung in Einrichtungen und Tagespflege“
- UAG Fachkräfteentwicklung
- Anwenderbeirat zum Kitaplaner
- Verantwortungsgemeinschaft Ausbildung
- LAG Sprache
- Bildungsplan 0 bis 10
- AG Medienbildung

Hinzukamen v.a. im Rahmen des Dienstantritts von Uwe Wrede verschiedene Treffen mit Behördenvertreter:innen.

Zu den wichtigsten Kooperationspartner:innen zählten 2024

- das Referat 132 Zuwendung
- die fachliche Leitstelle
- das Referat 31 (Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften)
- das Referat regionale Ausbauplanung
- sowie die Mitarbeiter:innen des Landesjugendamt

4. Austauschtreffen und Qualifizierungsangebote

Die Beratungsstelle bietet unterschiedliche Austauschformate für Gruppen und fachliche Qualifizierungsangebote an. Neben dem Angebot von Fortbildungen und Workshops fanden regelmäßige Arbeitsgruppen unter der Leitung der Fachberaterinnen statt.

Wie bereits im Vorjahr wurde ein Großteil des Beratungsangebotes in Online-Veranstaltungen umgesetzt. Es haben in der Beratungsstelle sieben Leitungs-Konferenzen, fünf Austausch-Treffen für Vorstände, sieben Treffen zum Kollegialen Austausch für Sprachförderkräfte, sechs Kollegiale Fachkräfte-Coachings, sechs Kollegiale-Leitungs-Coachings und fünf Team-Inhouse-Fortbildungen stattgefunden.

4.1 Leiter:innenkonferenz (LeiKo)

2024 fanden insgesamt sieben Sitzungen mit durchschnittlich 15 Teilnehmer: innen zu je drei Stunden statt. An diesem Arbeitskreis können alle Einrichtungen teilnehmen, die über ein (auch kleines) Leitungskontingent verfügen und somit eine Funktionsstelle Kita-Leitung eingerichtet haben. Insgesamt nahmen Leiter: innen aus 25 verschiedenen Einrichtungen an der Leitungskonferenz teil. Die Moderation dieser Runden übernahmen Uwe Wrede und/oder Manuela Krämer.

Die Treffen fanden in aller Regel online aufgrund der starken zeitlichen Auslastung der Leitungen und der Entfernungen statt. Zwei Treffen im Jahr werden in Präsenz angeboten (vor den Sommer und Weihnachtsferien), um v.a. den informellen Austausch unter den Leitungen zu fördern. Folgende Themenfelder wurden 2024 angeboten:

- Regelmäßiger Austausch über die aktuelle Situation in den Kitaeinrichtungen
- Aufnahmeplanung
- Bildungsplan
- Haushaltssperre
- Zuwendungsfinanzierung u. Tarifierungen
- Motivation von Mitarbeiter: innen
- „Traumberufsfeld Elternverein“, Fachkräfte gewinnen
- „Flexibilisierung der Betreuung“, geplante Änderungen seitens SKB
- Fortbildungsangebote/ Infos zu Qualifizierungsmöglichkeiten
- Berichte aus Gremien (Medienbildung, Anwenderbeirat, UAG Fachkräfte, AG§78)
- Abfragen und Nachfragen von Behörde

Die oftmals sehr lebendigen Austauschtreffen werden von den Leitungen untereinander genutzt, um sich gegenseitig mit Ideen und Anregungen in der Arbeit weiter zu helfen.

4.2 Kollegiales Leitungs-Coaching

Der Austausch von Leitungen in einer sog. kollegialen Beratung hat sich bewährt. Eine feste Gruppe traf sich 2024 an fünf Terminen für jeweils zwei Stunden. Die Gruppe besteht aus aktuell 6 Leitungen und wird von Uwe Wrede moderiert. Ziel ist die gegenseitige Beratung im geschützten Rahmen und in einer vertrauten Gruppe - insbesondere mit Blick auf die besonderen Herausforderungen in der Leitungstätigkeit. Hier gibt es die Möglichkeit der Fallbesprechung in Bezug auf Mitarbeitende, Eltern und Kinder. Auch die Rolle als Einrichtungsleitung wird in diesem Rahmen reflektiert.

Zunehmend stehen auch Themen im Vordergrund, mit denen die Leitungen tagtäglich konfrontiert werden (Langzeiterkrankungen von Kolleg:innen, Arbeits-Priorisierung, Veränderung in der Elternschaft).

Der hohe Personalausfall in den Einrichtungen macht es schwieriger das Angebot in dem Umfang aufrechtzuerhalten, wie das noch vor 2 Jahren war. Neuere flexiblere Formen müssen ausprobiert werden.

Zudem variiert der Erfahrungsgrad der Leitungen erheblich, v.a. neue noch unerfahrenere Leitungen benötigen eine eher individuelle Begleitung, um die vielfältigen Aspekte von Leitungsaufgaben zu erfassen und hier angemessen begleitet zu werden. Aktuell wird hier ausprobiert inwieweit Einzel-Coachings in kleinem Rahmen 3-4 Sitzungen über 3 Monate angeboten werden können.

2024 wurde eine Leitung in diesem Projekt begleitet.

4.3 Austauschtreffen für Vorstände (ATV)

Die thematischen Herausforderungen für Vereinsvorstände nehmen jährlich an Komplexität und damit an Unübersichtlichkeit zu. Neben personalrechtlichen und zuwendungsrechtlichen Fragen ging es im Jahr 2024 insbesondere um die Beschaffung von Personal, um die Betriebserlaubnis aufrecht zu erhalten. Insbesondere bei Vorstandwechsel wurde die Beratungsstelle angefragt, um Themen einzuordnen und Strukturen zu erläutern.

Neben diesen Anfragen bemerken wir aber immer wieder, dass Elternvereine aufgrund der Doppelbelastung (Festanstellung und ehrenamtlich Arbeitgeber:in) häufig den Vorstandsposten wechseln oder nach anderen Formen einer möglichen Betreuung ihrer Kinder suchen. Z.B. Kooperation mit anderen Elternvereinen; Auflösung des Vereins).

Insgesamt fanden dieses Jahr nur drei reguläre themenorientierte Angebote für Vorstände mit durchschnittlich 12 Vertreter: innen aus Elternvereinen statt. Die Themen dieser Abende waren:

- Verwendungsnachweise 2023
- Alles klar fürs Kitajahr?
- Zuwendungsantrag 2025

Geplant ist eine Aufstockung des Angebots im Jahr 2025 auf ca. 4 -5 Veranstaltungen. Diese sind alle als Abendveranstaltungen konzipiert.

4.4 Fortbildungen und Workshops für Elternvereine

Im Rahmen unserer Zuwendungen verwaltet die Beratungsstelle 2496,00 € jährlich, um Elternvereinen zusätzliche Fortbildungen durch externe Referent:innen anbieten zu können

und damit einhergehende Aufwendungen, beispielsweise die Anmietung von Räumen und Fortbildungsmaterial zu finanzieren. Wenn aus diesem Posten am Ende des Jahres finanzielle Mittel übrig sind, können Teamsupervisionen in Elternvereinen finanziell unterstützt werden.

Folgende Fortbildungen für im Rahmen der Beratungsstelle 2024 durchgeführt:

1. „Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte“ (13 Teilnehmende)
2. „Motivation von Mitarbeitenden“ (12 Teilnehmende)
3. „Beobachten und Dokumentieren am Bsp. LED“ (10 Teilnehmende)
4. „Sprachbildung und Worrrhythmus“ (8 Teilnehmende)

Angeboten wurden auch eine ganztägige Fortbildung mit Frau Jutta Philipson-Eichert zum Thema: „Partizipation von Kindern in der Kita“ und eine Fortbildung zum Thema „Datenschutz im Kitaalltag“ mit Herrn Stefan Weisfeld. Beide Angebote wurden aufgrund zu geringer Nachfrage in das Jahr 2025 verlegt.

Der Wegfall von Mitteln im Rahmen der trägerübergreifenden Fortbildungen bzw. die verwaltungstechnischen Unklarheiten aufgrund er Haushaltssperre haben die Durchführung von Fortbildungen sehr erschwert.

Die Entwicklung eines passgenauen Fortbildungsangebots stellt eine große Herausforderung dar. Neue Formen der Kooperation und der flexiblen Unterstützung von Fachkräften müssen hier gefunden werden.

Im Jahr 2025 versuchen wir daher neben eigenen Angeboten mehr mit größeren Trägern zu kooperieren, so dass auch dort Angebote aufrechterhalten werden können und aufgrund von Mangel an Teilnahme nicht ausfallen müssen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Homepage

Alle Elternvereine erhalten von der Beratungsstelle kontinuierlich wichtige Informationen über einen Mailverteiler und über unsere Homepage

www.kitaberatung-bremen.de.



Über diese Kommunikationskanäle werden Informationen der Senatorischen Behörde, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen und Fortbildungsangebote Dritter an die Elternvereine weitergeleitet.

Die Homepage der Beratungsstelle unterlag und unterliegt auch weiterhin einem aktiven Veränderungsprozess. Informationen sollen niedrigschwellig abrufbar und möglichst aktuell zur Verfügung stehen. Das ist angesichts ständig sich verändernder Formulare seitens der Behörde eine herausfordernde Aufgabe.

Die Kitaberatung hat im Jahr 2024 mehrere Vorlagen für Vorstände und Handlungshilfen für Elternvereine erstellt. Diese stehen auf der Homepage zum Download bereit.

Die Arbeit der Kitaberatung in Zahlen

Teambegleitung

24 Kindbeobachtungen und
kindspezifische Fachberatungen
47 Teambegleitungen und Kon-
fliktberatungen

Öffentlichkeitsarbeit

2077 Zugriffe auf die Webseite
4 Arbeitshilfen für Vorstände

Sprachliche Beratung für Fach- kräfte

5 Basik-Schulungen
12 Einzelfallbezogene Beratungen
7 Kollegialer Austausch Sprache
(mit je 10 - 12 TN)

Leitungen/Vorstände

8 Leitungstreffen (8-15 TN)
3 Austauschtreffen mit Vorständen (mit 5 -
20 TN)
32 einzelne Treffen und Beratungen mit Vor-
ständen vor Ort in den Einrichtungen
8 Kollegiale Beratungstreffen für Leitungen
(mit 5-8 TN)

Sonstige Beratungen

1 Gründungsberatung
6 Raumnot/ Mietproblematiken
3 Gruppenänderungen

Fortbildungen

5 Fortbildungsangebote